Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 50).

№ 50. Danzig, den 11. Dezember 1886.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4859 Der aus Soffen, Kreises Lyck gebürtige, 34 Jahre alte Wehrmann, Knecht Mathes Turreck, entzieht sich der militärischen Controle seit dem Jahre 1878. Die Polizei-Behörden und Gendarmen werden ersucht nach ꝛc. Turreck gefälligst zu recherchiren und im Ermittelungsfalle seinen Aufenthalt umgehend hierher mitzutheilen.

Königsberg, den 10. November 1886.

Königliches Bezirks-Commando.

4860 Der Bäckerlehrling Conrad Kaschorrek, früher in Praust aufhaltsam, soll als Zeuge vernommen werden. Um Nachricht von seinem jetzigen Aufenthalte wird zu den Akten II b. J. 983/86 gebeten.

Danzig, den 2. Dezember 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefe.

4861 Gegen den Knecht Wilhelm Grönke, früher in Althausen, Kreis Culm, zuletzt in Dirschau wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Culm vom 25. Mai 1886 erkannte Haftstrafe von 6 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß, welches dem Orte der Verhaftung zunächst gelegen ist, abzuliefern, auch hierher Nachricht zu geben. C. 1/86.

Culm, den 31. Oktober 1886.

Königliches Amtsgericht.

4862 Gegen den Malergehülfen Hermann Schedler auch Oskar Schewe, zuletzt in Culm, geboren am 25. Juli 1863 zu Memel, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Culm abzuliefern. V. D 281/85.

Culm, den 23. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4863 Gegen das Dienstmädchen Helene Wendt aus Berent, welche flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 17. August 1886 erkannte Gefängnißstrafe von zehn Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts - Gefängniß abzuliefern. D. 208/86.

Pr. Stargard, den 27. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4864 Der Grenadier Carl Peters vom Grenadier-Regiment Nr. 4, geboren am 19. September 1850 zu Zugdam, Kreis Danzig, am 29. Juli 1870 eingestellt, ist am 22. Oktober 1870 desertirt und bisher nicht ergriffen worden.

Alle Behörden werden ersucht, den ꝛc. Peters im Betretungsfalle zu verhaften und der nächsten Militärbehörde behufs Hertransports zuzuführen.

Danzig, den 3. Dezember 1886.

Königliches Gericht der 2. Division.

4865 Gegen den Einwohner Johann Kolodzik aus Gr. Starzyn, 36 Jahre alt, katholisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Amtsgerichts 2 zu Putzig vom 1. Dezember 1884 wegen Forstdiebstahls an Stelle einer Geldstrafe von 105 Mark, welche wegen Armuth nicht beigetrieben werden konnte, substituirte Resistrafe von 60 Tagen Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern und zu den Akten A. 11/84 Nachricht zu geben.

Putzig, den 2. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

4866 Gegen den Arbeiter Johann Michael Rohde aus Pieckel, geboren daselbst am 9. Oktober 1862, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Widerstandes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 1302/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 27. November 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

4867 Gegen die Arbeiter Michael Rosinski und Joseph Rosinski, zuletzt in Baldau aufhaltsam gewesen, welche sich verborgen halten, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Dirschau vom 28. September 1886 festgesetzte Haftstrafe von je 7 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern. C. 61/86.

Dirschau, den 24. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4868 Gegen den Schlosser Albert Kruschewski aus Königsberg in Pr., zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung, Erregung ruhestörenden Lärms und Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Dirschau abzuliefern. D. 308/86.

Dirschau, den 25. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4869 Der Strafgefangene, Knecht Karl Friedrich Wilhelm Ninnemann, am 6. Mai 1863 zu Witznitz, Kreis Regenwalde geboren, evangelischer Religion, Größe 1,58 Meter, Haare hellblond, kurz geschnitten, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blaugrau, Nase etwas spitz, Zähne gut, Kinn und Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe blaß, Gestalt schwächlich, Sprache deutsch, Bekleidung eine braunwollene gestrickte Jacke, eine blaue Mütze, eine graue Drillichjacke, ein Paar graue Drillichhosen, ein weißleinenes Hemde, ein Paar Holzpantoffeln, ein brauner Ueberzieher mit schwarzem Sammetkragen, mit grauwollenem Stoff gefüttert, ein blaues Tuchjaquet mit schwarzem Sammetkragen, ein Paar roßlederne Halbstiefel und ein Paar schwarze Tuchhosen, ist am 26. November 1886, Abends aus dem hiesigen Gefängniß entwichen, wobei er zugleich folgende Sachen: einen braunen Ueberzieher mit Sammetkragen, gefüttert mit grauwollenem Stoff, ein blaues Tuchjaquet mit schwarzem Sammetkragen, ein Paar roßlederne Halbstiefel und eine schwarze Tuchhose entwendete.

Wegen letzterer Vergehen hat das Königliche Amtsgericht hier die Untersuchungshaft gegen Ninnemann verhängt.

Es wird ersucht, den Ninnemann zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Muthmaßlich legt sich Ninnemann jetzt falsche Namen bei; so hat er sich vor seiner letzten Verurtheilung längere Zeit Bergarbeiter Büttner genannt.

Stettin, den 27. November 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

4870 Gegen den Barbier Gottlieb Hermann Lempke oder Lemcke aus Loetzen, zuletzt in Marienburg aufhalsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern ,auch hierher zu den Acten J. 3067/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 30. November 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

4871 Gegen

1. den Ersatz-Reservisten erster Klasse Johann Pälschke aus Borroschau,
2. den Ersatz-Reservisten erster Klasse Alexander Sobek aus Pelplin,
3. den Wehrmann Mathias Kolodziejewski aus Dirschau,
4. den Gefreiten Joseph Anton Jasnoch aus Gnieschau,
5. den Wehrmann Friedrich Berent aus Schlwialken,
6. den Ober-Gefreiten Jacob Lorkowski aus Dirschau,
7. den Wehrmann Franz Anton Krause aus Turze,
8. den Gefreiten Friedrich Bär aus Kl. Schlanz,
9. den Wehrmann Michael Galczinski aus Brust,
10. den Wehrmann Mathias Simon Jablonski aus Subkau,
11. den Wehrmann Julius Neubauer aus Gardschau,
12. den Wehrmann Vincent Powerski aus Lanau,
13. den Gefreiten Paul Adolph Schilling aus Schiwialken,
14. den Reservist Johann Neumann aus Dirschau,
15. den Reservist Michael Cieslikowski aus Schliew n,
16. den Reservist Johann Masela aus Neuhof,
17. den Reservist Joseph Smugai aus Brust,
18. den Reservist Anton August Barganowski aus Dirschau,
19. den Reservist Johann Adalbert Koschmieder aus Baldau,
20. den Reservist Franz Joseph Krause II. aus Amalienhof,
21. den Reservist Johann Michael Szybka aus Stenzlau,
22. den Reservist Friedrich Ferdinand Harder aus Subkau,
23. den Reservist Johann Jacob Senger aus Liebschau,
24. den Reservist Franz Zblewski aus Neuhof,

welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Dirschau vom 11 November 1886 erkannte Geldstrafe von je dreißig Mark, im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von je einer Woche vollstreckt werden. Das nächste Amtsgericht wird ersucht, die zwangsweise Beitreibung der Geldstrafe zu bewirken im Nichtbeitreibungsfalle die substituirte einwöchige Haftstrafe zu vollstrecken. E. 104/86.

Dirschau, den 30. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4872 Gegen den Buchbindergesellen Emil Dorn, geboren am 11. April 1863 zu Posen, welcher, nachdem er kürzlich aus der Landarmenanstalt in Konitz entlassen worden ist, sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Stolp vom 26. März 1885 wegen Bedrohung erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, diese Strafe zu vollstrecken und von dem Geschehenen hierher Nachricht zu geben. D. 88/83.

Stolp, den 27. November 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

4873 Gegen den Arbeiter Wilhelm Dobrinski aus Marienau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Graudenz abzuliefern. J. 1599/86 III.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe 1,63 Meter, Statur kräftig, Haare blond, Bart rasirt, Augenbrauen blond, Kinn spitz, Gesicht hager, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Graudenz, den 25. November 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4874 Gegen den Arbeiter Peter Teschner aus Renkau, geboren am 7. März 1864 zu Rosenau, Kreis Allenstein, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern. D. 197/86.

Marienburg, den 18. November 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

4875 Gegen den Bäckergesellen Hermann Weise aus Mareese bei Marienwerder, zuletzt in Damerau bei Elbing aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern auch hierher zu den Akten J. 3079/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 30 November 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

4876 Gegen den Arbeiter Carl Beyer, ohne festen Wohnort, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gefängniß abzuliefern. F. 37/86.

Beschreibung: Alter unbekannt, Größe 1,78 m., Statur kräftig, Nase breit, an der Spitze eingedrückt, Zähne vollständig, Gesicht rund, röthlich-blonder Schnurrbart, Sprache deutsch, etwas gekünstelt.

Der p. Beyer giebt sich auch als Gymnastiker und Komiker aus.

Marienburg, den 1. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4877 Der hinter den Maurergesellen Friedrich Schwich aus Groß-Schönforst bei Raudnitz unterm 1. Juni 1885 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 3. Dezember 1886.

Der Untersuchungs-Richter bei dem Königlichen Landgerichte.

4878 Der unter dem 27. Juni 1885 hinter den Arbeiter Friedrich Burow aus Stolp erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Stolp, den 24. November 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4879 Der hinter den Maschinisten und Zeugschmied Carl Julius Krug aus Malapane, Kreis Oppeln gebürtig, im Jahre 1882 zu Sdolbunow, Gouvernement Wolhynien wohnhaft, in Nr. 30 des öffentlichen Anzeigers pro 1882 unter Nr. 4296 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Berlin, den 20. November 1886.

Staatsanwaltschaft bei dem Königlichen Landgericht 2.

4880 Der unterm 19. September 1885 hinter den Zieglermeister Johann Pruschniewski von Jellen erlassene Steckbrief wird erneuert. M 2 66/85.

Strasburg Westpr., den 30. November 1886.

Der Königliche Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

4881 Der hinter den Militärpflichtigen Heinrich Plehnert, geboren am 17. August 1857 zu Wengelwalde, unter dem 12. Juni 1880 erlassene, in Nr. 27 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 30. November 1886.

Der Erste Staats-Anwalt.

4882 Der hinter den Knecht Theodor Aschendorf alias Bink unter dem 14. Mai d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenz. J. 1022/86.

Elbing, den 30. November 1886.

Der Erste Staats-Anwalt.

4883 Der unter dem 7. August d. J. hinter den Albert Remus aus Abbau Neuendorf erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stolp, den 2. Dezember 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4884 Der hinter den fahnenflüchtigen Füsilier Langowski diesseitiger 11. Compagnie erlassene Steckbrief hat seine Erledigung gefunden.

Danzig, den 30. November 1886.

Königliches Commando des Infanterie-Regiments No. 128.

4885 Der hinter den Kastrirer Franz Worm aus Rothfließ unter dem 22. November 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 2. Dezember 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

4886 Der hinter den Arbeiter Theodor Aschendorf aus Landsberg Ostpr. unter dem 4. Februar c. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 26. November 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

4887 Der unter dem 29. Oktober 1886 hinter die verehelichte Marie Fichtenau, geb. Kirsch, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 30. November 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4888 Der hinter den Stellmacher Wilhelm Gonsorowski aus Riewalde unterm 17. September cr erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Stargard, den 24. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

Zwangs-Versteigerungen.

4889 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf den Namen der Müller Albert und Louise geborne Lietzau-Gabrielschen Eheleute im Grundbuche von Löbcz Band 2 Blatt 77 eingetragene ideelle Grundstückshälfte und das daselbst Band 3 Blatt 97 eingetragene Grundstück, beide zu Löbcz im Kreise Neustadt Westpr. belegen, am **16. Februar 1887,** Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtstelle — versteigert werden.

Das ganze Grundstück Löbcz Blatt 77 und das Grundstück Löbcz Blatt 97 sind zusammen mit 16,20

Mk. Reinertrag und einer Fläche von 1,69,72 Hektar zur Grundsteuer, mit 66 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der — Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, werktäglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. Februar 1887, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Putzig, den 20. November 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

4890 In Sachen betreffend die Zwangsversteigerung des auf den Namen des Andreas Corolus in das Grundbuch von Tolkemit Band II Blatt 801 eingetragenen Grundstücks Tolkemit Nr. 92 zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miterben wird auf Anordnung des Königlichen Landgerichts Elbing die Zwangsversteigerung bezüglich der als Bestandtheil des Grundstücks aufgeführten Fläche 1768/85 von 70 □Meter nebst den darauf befindlichen Gebäuden hiermit eingestellt und werden im Termine den 17. Dezember 1886, vormittags 11 Uhr nur folgende Theile des Grundstücks: die Flächenabschnitte 1422 u. 1534/601, groß 6 Ar 10 □Meter mit 0,72 Mk. Reinertrag und der Flächenabschnitt 1767/85, groß 1 Ar 46 □Meter, ohne Reinertrag, bebaut mit einem Wohnhaus von 75 Mark Nutzungswerth versteigert werden.

Elbing, den 3. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

4891 Die nachbenannten Personen:

1. Josef Anieß, welcher zuletzt in Dirschau seinen Wohnsitz gehabt hat, geboren am 13. August 1863 in Lissau, katholisch,
2. Wilhelm Schalkowski, welcher seinen gewöhnlichen Aufenthalt zuletzt in Danzig gehabt hat, geboren am 8. Dezember 1863 in Marienburg, katholisch,
3. Franz Neth, welcher zuletzt seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Rokittken gehabt hat, geboren am 13. Mai 1863 in Gr. Montau, katholisch,

werden beschuldigt, innerhalb der letzten drei Jahre, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen zu haben und nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B. Dieselben werden auf den **16. März 1887**, Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath zu Marienburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (IIIb. M. 83/86.)

Danzig, den 20. November 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4892 Die Wittwe Caroline Herrmann geb. Stahl zu Mohrungen klagt für sich und als Vormünderin ihrer unehelichen Tochter Anna Marie Stahl, vertreten durch den Rechtsanwalt Stroh zu Elbing, gegen den Gefangenaufseher Eduard Möck, früher in Elbing, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus einem außerehelichen Beischlafe, mit dem Antrage: Den Verklagten für den Vater des von ihr am 26. Dezember 1885 geborenen Kindes Anna Marie Stahl zu erklären, und als solchen für schuldig zu erachten:

1. an Tauf-, Entbindungs- und Sechswochenkosten 18 Mark,
2. an Alimenten für das vorgedachte Kind, von dessen Geburt bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre desselben, monatlich 6 Mark, und zwar die rückständigen sofort, die laufenden in vierteljährlichen Vorauszahlungen zu zahlen,
3. das ergehende Urtheil, soweit dies zulässig, für vorläufig vollstreckbar zu erklären,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Elbing, Zimmer Nr 7 auf **den 14. Februar 1887**, Vormittags 11 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 10. November 1886.

Aschke,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4893 Der Gutsbesitzer F. Riessemann zu Kl. Falkenau, vertreten durch den Rechts-Anwalt Tomaschke zu Pr. Stargard, hat behufs Neubildung das Aufgebot der über 600 Mk. lautenden Aktie Nr 881 der Zuckerfabrik Pelplin nebst der beigefügten 10 Dividendenscheine für 1883 bis 1889 und Talon beantragt, welche er als der letzte Inhaber verloren haben

will. Die Aktie ist ausgefertigt unter dem 1. April 1879 auf den Namen des Antragstellers.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **30. August 1887** Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Tirschau, den 3. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4894 Die Arbeiterfrau Auguste Rost, geb. Radtke hier, Mattendorfstraße Nr. 1, vertreten durch den Rechtsanwalt Stroh zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Peter Rost, unbekannten Aufenthalts, wegen böslicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **5. März 1887**, Vormittags 9¼ Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 22. November 1886.

Baatz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4895 Die Arbeiterfrau Maria Worm zu Christburg, vertreten durch den Justizrath Heinrich zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Michael Worm, früher zu Christburg, z. Z. unbekannten Aufenthalts, wegen böslicher Verlassung, Versagung des Unterhalts und unüberwindlicher Abneigung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **5. März 1887**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 25. November 1886.

Baatz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4896 Der Rittergutsbesitzer Eben zu Owidz, vertreten durch den Rechtsanwalt Tomaschke hier, hat das Aufgebot folgender Posten:

eingetragen im Grundbuch von Hufen Stargard Blatt 7, Abtheilung III., Nr. 3 und 4 und bei der Zuschreibung dieses Grundstücks zu dem Grundstück Owidz auf das Grundbuch des letzteren übertragen:

Nr. 3. 600 — sechshundert — Thaler rückständige Kaufgelder für die Thomas und Marianna geborene Nötzel-Kurowskischen Eheleute auf Grund des Kaufvertrages vom 18. Juli 1885.

Nr. 4. Die Verpflichtung des Besitzers, denselben Kurowski'schen Eheleuten aus demselben Kaufvertrage 300 — dreihundert — Thaler zu bezahlen, wenn er bei Lebzeiten derselben das Grundstück veräußert

mit der Behauptung, die Posten durch Zahlung getilgt zu haben, zum Zweck der Löschung beantragt.

Alle diejenigen, welche Rechte an den vorgedachten Posten zu haben behaupten, werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **29. März 1887**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls dieselben mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Pr. Stargard, den 24. November 1886.

Königliches Amtsgericht 3 a.

4897 Der Besitzer Johann Krzewinski zu Schwarzwald hat das Aufgebot der für die angeblich vor achtzehn Jahren in Schwarzwald verstorbene Wittwe Agnes Kajut geb. Kurowska auf Grund des gerichtlichen Kaufvertrages vom 11. September 1852 ohne Bildung eines Hypothekenbriefs im Grundbuch von Schwarzwald Blatt 25, Abtheilung 3, Nr. 5 eingetragenen, von dort auf das Grundstück Schwarzwald Blatt 27 zur Mithaft und bei der Zuschreibung des letzteren Grundstücks zum Grundstücke Schwarzwald Blatt 13 in das Grundbuch dieses Grundstücks mit übertragene Post von 40 — vierzig — Thaler beantragt.

Alle diejenigen, welche Rechte an die vorbezeichnete Post zu haben glauben, werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **29. März 1887**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Post werden ausgeschlossen werden.

Pr. Stargard, den 23. November 1886.

Königliches Amtsgericht 3 a.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4898 Der Besitzer Martin Chrzanowski und die verwittwete Marianna Gwiazdowska, geb. Lewandowska, beide aus Pniewitten haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 17. November 1886 ausgeschlossen.

Culm, den 18. November 1886.

Königliches Amts-Gericht.

4899 Der Lehrer Herrmann Claussen zu Dt. Eylau, früher Rektor in Gilgenburg, und dessen Ehefrau Clara geb. Fleischer haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Soldau, den 29. März 1877, vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das eingebrachte Vermögen, sowie der künftige Erwerb der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dt. Eylau, den 16. November 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

4900 Die Arbeiter Friedrich und Christine, geb. Templin-Adamschen Eheleute aus Lemberg haben, nachdem die am 20. Oktober 1864 geborene Ehefrau großjährig geworden ist, die bis dahin ausgesetzte Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Strasburg, den 9. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4901 Der Kaufmann Hermann Muchlinski aus Graudenz und das Fräulein Anna Pirch aus Riesenburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Riesenburg, den 8. November 1886 ausgeschlossen.

Graudenz, den 13. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4902 Der Schlossermeister Herrmann Romkowski aus Danzig und das Fräulein Bertha Bodenstein, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Rentiers Hermann Bodenstein ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 13. November 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 13. November 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

4903 Der Kaufmann Wilhelm Morwitz aus Danzig und die verwittwete Frau Kreisphysikus Dr. Gerson geb. Aronsohn aus Lautenburg in Westpr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Lautenburg, den 29. Oktober 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut resp. künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende Vermögen, und Alles dasjenige, was sie während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. November 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

4904 Der Kaufmann Paul Schultz aus Danzig und das Fräulein Anna Kauenhoven ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 11. November 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 11. November 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

4905 Der Kaufmann Robert Klappach aus Osche und die unverehelichte Wilhelmine Henriette Milz aus Jesewnica haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Neuenburg, den 3. November 1886 mit der näheren Bestimmung ausgeschlossen, daß dasjenige, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, und was sie während der Ehe auf irgend eine Weise erwerben wird, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 9. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4906 Der Maschinist August Theodor Schwarz und das Fräulein Ida Schipper von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 11. November 1886 ausgeschlossen.

Graudenz, den 11. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4907 Der Besitzer Daniel Reich aus Neu-Blumenau und die Wittwe Gottliebe Kröning geb. Schwanz aus Szczepanken haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages vom 10. November 1886 ausgeschlossen.

Graudenz, den 11. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4908 Der Bauersohn Johann Dorszewski aus Kl. Schönbrück und die Wittwe Julianne Preuß geb. Lesniak aus Roggenhausen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 10. November 1886 ausgeschlossen

Graudenz, den 11. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4909 Der Kaufmann Hermann May in Elbing und das Fräulein Bertha Harms in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 12. November 1886 ausgeschlossen, und soll das Vermögen der künftigen Frau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 12. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4910 Die Schneider Johann und Ludowika, geborene Szablicka-Chojnackischen Eheleute hierselbst haben für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culmsee, den 24. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4911 Der Zimmermeister Gustav Schilling aus Kulm und die Besitzertochter Therese Schmidt aus Zakrzewo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrages vom 22. November 1886 ausgeschlossen.

Culm, den 22. November 1886.

Königliches Amts-Gericht.

4912 Der Schuhmacher August Schreiber und die Wittwe Marianna Sachert geborene Behlke, beide die

Buggorall haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß Alles was die Ehefrau in der Ehe einbringt oder während derselben unter Lebenden und von Todeswegen erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 11. November 1886 ausgeschlossen

Strasburg, den 14. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4913 Der Tischler Robert Bethke aus Lichtenhain und die unverehelichte Agnes Höhr aus Lichtenhain I. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 17. November 1886 mit der näheren Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während der Ehe erwirbt, sei es durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, Vermächtnisse oder auf irgend eine Weise, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Schwetz, den 18. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4914 Der frühere Gasthofbesitzer Leopold von Karczewski in Mohrungen, jetzt in Dt. Eylau und dessen Ehefrau Marie, geb. Kolberg, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Elbing, den 3. November 1883 vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll. Zufolge Verlegung des Wohnsitzes der von Karczewskischen Eheleute nach Dt. Eylau wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dt. Eylau, den 24. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4915 Der Eigenthümer Ferdinand Zimmermann aus Schöneberg, und die verwittwete Frau Ferdinand Lipowski, Elisabeth, geb. Tötz aus Schöneberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 23. November 1886 ausgeschlossen.

Tiegenhof, den 23. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4916 Der Besitzersohn Franz Reiwer aus Trzebcz bei Culm und das Fräulein Angelika Badniewska aus Mlewiec haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe laut Verhandlung d. d. Thorn, den 16 November 1886 ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 16. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4917 Der Fleischermeister Simon Naftaniel zu Thorn und das Fräulein Louise Bendit zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 9. November 1886 ausgeschlossen.

Culmsee, den 23. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4918 Der Buchhalter Alwin Schlüter aus Kleinhammer bei Langfuhr und das Fräulein Marie Blokuzewski alias Blokczewski im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Carl Blokuzewski alias Blokczewski, aus Neustadt in Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaftt der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Neustadt Westpr., vom 15. November 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe, durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 19. November 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

4919 Der Sergeant im Ostpreußischen Pionier-Bataillon Nr. 1, Robert Margies aus Danzig, und die Wittwe Ottilie Hellmer, geborene Görgens ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 19. November 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 19. November 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

4920 Der Lehrer Hellmuth Soik, früher in Rosenberg in Westpr., jetzt in Danzig, und dessen Ehefrau Anna Reinhilde, geb. Riedel, ebenda, Letztere im Beistande ihres Vaters des Kaufmanns Theodor Riedel aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 16. Mai 1885 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Braut resp. künftigen Ehefrau, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, was hierdurch von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 24. November 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

4921 Der Pastor Franz Georg Jacobi von hier und das Fräulein Amalie Louise Anna Dinter aus Grimma in Sachsen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes bezüglich ihres künftigen und jetzigen Vermögens laut Vertrages d. d. Grimma, den 10. November 1886 mit dem Bemerken völlig ausgeschlossen, daß dem Ehemanne das Recht der Verwaltung des Vermögens seiner Ehefrau zustehen solle.

Thorn, den 11. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

4922 Der Friseur Paul Anton Fiedler aus Carthaus und das Fräulein Helene Wiesner aus Schöneck haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe auf irgend eine Art, auch durch

Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung de dato Schöneck den 16. November 1886 ausgeschlossen und angezeigt, daß sie ihren ersten Wohnsitz n Carthaus nehmen werden.

Carthaus, den 26. November 1886.
Königliches Amtsgericht.

4923 Der Metalldreher Johann Julius Genski in Elbing und das Fräulein Amalie Poetzel daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 27. November 1886 ausgeschlossen, und soll das gegenwärtigen und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 27. November 1886.
Königliches Amtsgericht.

4924 Der Kaufmann Johannes Lück zu Marienburg und das Fräulein Maria Groß zu Frankfurt a. O. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 24. November 1886 ausgeschlossen.

Marienburg, den 27. November 1886.
Königliches Amtsgericht.

4925 Der Herr Alfred Weißermel aus Opalenica und das Fräulein Jenny Abramowski im Beistande ihres Vaters, des Rittergutsbesitzers August Abramowski aus Schwetz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 24. November 1886 ausgeschlossen.

Strasburg, den 24. November 1886.
Königliches Amtsgericht.

4926 Die Frau Lina Ziebarth, geb. Bencke aus Pr. Stargard und deren Ehemann, Uhrmacher Franz Ziebarth von ebendaher haben, nachdem die erstere durch Beschluß vom 4. November d. J. für großjährig erklärt worden ist, die bis dahin suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch für die fernere Dauer ihrer Ehe laut Vertrag vom 19. November 1886 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 27. November 1886.
Königliches Amtsgericht.

4927 Das Fräulein Clara Ziehm aus Damerau, im Beistande ihres Vaters, der Gutsbesitzers Gustav Ziehm daselbst und der Gutsbesitzer Paul Frost aus Paulsdorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 20. November 1886 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 27. November 1886.
Königliches Amtsgericht.

4928 Der Kaufmann Philipp Hirsch aus Lautenburg und das Fräulein Johanna Abramski aus Podgirz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn vom 19. November 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 19. November 1886.
Königliches Amtsgericht.

4929 Der Schlossermeister Robert Majewski aus Thorn und die separirte Frau Ida Kusel geb. Majewski aus Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn den 18. November 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragmäßig vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 18. November 1886.
Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4930 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Holzhändlers und Klempnermeisters Theodor Schwarzwald in Zoppot ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 13. Januar 1887, Vormittags 10 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst (N 1/86) anberaumt.

Zoppot, den 24. November 1886.
Fechner,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4931 In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 5. April 1886 zu Dirschau verstorbenen Gerichtssekretärs Gustav Borchert zu Dirschau wird zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Erinnerungen gegen das Schlußverzeichniß auf den 30. Dezember 1886, Vormittags 11 Uhr, im Gerichtszimmer Nr. 3 Termin anberaumt, wozu alle Betheiligten hierdurch vorgeladen werden.

Die Schlußrechnung nebst den Belägen und das Schlußverzeichniß sind auf der Gerichtsschreiberei, Abtheilung Nr. 3 niedergelegt. Nr. 2/86.

Dirschau, den 3. Dezember 1886.
Königliches Amtsgericht.

4932 Bei dem unterzeichneten Gerichte ist die Stelle eines Kanzlegehülfen vakant und soll sofort durch einen Militairanwärter bezw. durch eine nichtversorgungsberechtigte Person gemäß § 4 des Kanzleireglements besetzt werden. Das Einkommen beträgt 5—8 Pf. pro Seite Schreibwerk. Qualificirte Bewerber um die vacante Stelle wollen sich sofort unter Einreichung von Zeugnissen melden.

Tiegenhof, den 4. Dezember 1886.
Königliches Amtsgericht.

4933 In der Gustav Borchert'schen Konkurssache soll die Schlußvertheilung erfolgen. Die Summe der Forderungen beträgt nach dem auf der Gerichtsschreiberei 3 hierselbst niedergelegten Verzeichnisse 3684 Mk. 19 Pf. wovon nicht bevorrechtigten Forderungen mit 172,68 Mk. Berücksichtigung finden.

Dirschau, den 4. Dezember 1886.
Heidenreich, Konkursverwalter.

Druck von A. Schroth in Danzig.